

**Jugendbeiträge
für DK 2002**

erwartet

Schon im Sommer müssen wir daran denken, daß wir zu Weihnachten unter dem Christbaum im Deutschen Kalender blättern wollen. Damit auch über alles berichtet wird, worüber wir gerne lesen würden, brauchen wir nun eure Hilfe.

Die Jugendseiten sollen auch im Deutschen Kalender 2002 ein Forum für Jugendorganisationen, aber auch für einzelne Jugendliche werden, die dort ihre Gedanken über ihre Identität, Traditionen, Ziele, Programme und Zukunftsperspektiven äußern können. Auch junge Künstler können ihre literarischen und anderen Werke präsentieren. Humor und Spaß sollten auf den Seiten auch nicht zu kurz kommen.

Falls ihr Vorschläge, Ideen, eventuell Beiträge habt, die ihr gern im DK sehen möchtet, so bitten wir euch, uns diese sobald wie möglich zuzusenden, und zwar an die Adresse der NZ, Kennwort „DK Jugendseiten“. Über Fotos freuen wir uns ganz besonders. Vergesst nicht: ihr könnt uns nicht nur auf dem Postweg erreichen, sondern ihr könnt auch E-Mails oder Materialien auf Diskette schicken.

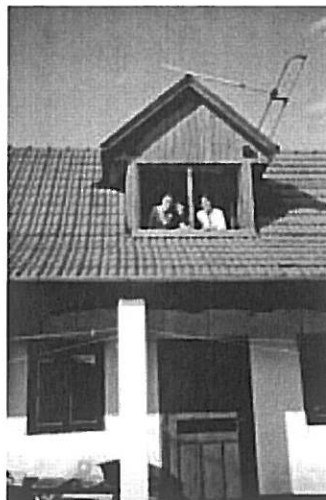
Redaktion Neue Zeitung
Anschriř/postacím: Budapest Pf. 224 H-1391 oder Budapest VI., Lendvay Str. 22 1062
E-Mail:
neueztg@mail.elender.hu

2. Grillencamp in Berkina
„Musik macht das Leben schöner“

Liebe Leserinnen und Leser, Sie können jetzt die neuesten Nachrichten des VUK (Vereins für Ungarndeutsche Kinder) lesen! Ein ungarndeutsche Bräuche und Lieder bewahrendes Sommercamp erlebten die Kinder in Berkina. Das heurige Sommercamp organisierten wir nach dem Erfolg des vorigen Grillencamps in 2000. Wir hatten das Ziel, die Kinder mit den ungarndeutschen Traditionen bekanntzumachen.

Die kleinen „Grillen“ lernen alle in zweisprachigen Schulen und kommen aus Tolnau, Budapest und Wudigeß. Wir lernten den ungarndeutschen sommerlichen Brauchkreis kennen, wie zum Beispiel den Johannistag mit dem Sonnenwendfeuer, Johanniskranz, den Kräutertag, Weihbüschel, mit Kräuter gefüllte Kissen, Zaubersprüche, Reime, Gedichte und Spiele. Diese Bräuche verzaubern die Kinder tatsächlich – damals haben die älteren Leute z.B. diese Kleinkissen extra für Kinder gemacht, damit sie vor Krankheiten und bösen Kräften, Hexen und Geistern geschützt werden. Dafür sorgten auch die kleinen, aus Heilpflanzen gemachten Kränze, die über die Tür gehängt werden.

Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen aus dem vorigen Jahr pflegten wir weiterhin die musikalischen Traditionen und gaben ungarndeutsche Volkslieder weiter. Wir sangen ungarndeutsche und ungarische Volkslieder auch zweistimmig. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, in diesem Jahr auch neue Instrumente kennenzulernen, diese natürlich auch auszuprobieren.



Von oben ist das Leben immer schöner – im Dachboden des Berkina-Hauses

Die Teilnehmer konnten sich u.a. neue Melodien ausdenken, nach freiem Text oder freier Melodie kleine Lieder „komponieren“ und diese z.B. auf Gitarre oder Flöte spielen. Die wichtigsten Eigenschaften der Instrumente sind für die Jugendlichen auch kein Geheimnis mehr.

In diesem Alter halten wir es für sehr wichtig, daß die Kinder nicht nur in der Schule etwas über die Musik hören, sondern auch in ihrer Freizeit musizieren können. Mit den typischen ungarndeutschen Liedern und alten Geschichten wurde die Woche noch abwechslungsreicher.

Während der Woche wurden nach unseren Traditionen auch einige kleine Stücke eingeübt, bei denen alle Teilnehmer zusammen spielten. Das klassische Gitarrenquintett „Ad Libitum“ gab ein niveauvolles Konzert. Die Kinder begleiteten sie mit Rhythmusinstru-



Pinnwand mit der Grillencamp-Fahne und zwei lustigen Teilnehmern

menten, es war ein unvergeßliches Erlebnis und sorgte für eine angenehme Stimmung. Die jungen Künstler – Ágota Bárkányi, Katalin Czéntár, Lilla Paltész, Tamás Kocsis und Gábor Kocsis, spielen immer gerne für Kinder und Erwachsene – ad libitum (d.h. nach Belieben) Stücke in verschiedenem Stil. Die Mädchen waren natürlich auch bei den Musikbeschäftigungen mit den Kindern tätig. Außerdem machten noch interessante deutschsprachige Wettbewerbe und Spiele das Leben der Bewohner des Grillencamps aufregend. Durch den Geländewettbewerb lernten die Kinder spielerisch die Sehenswürdigkeiten des Dorfes kennen, wozu die Teilnehmer auch die Hilfe der Berkinaer brauchten. Die Nachtwanderung – der Rückweg nach den „Burgspielen“ in Nógrád, die uns in die schöne Märchenwelt führten – bedeutete viel Spaß, Aufregung und Lachen. Bánk und Diósjenő – angenehm kühles Wasser – halfen uns gegen die Hitze! Die Teilnehmer, unter denen wirklich begabte Musik- und Sprachtalente waren, waren sich am Ende des Camps einig, daß sie nächstes Jahr wiederkommen.

Zum Schluß noch ein Gedanke: diese Woche war wichtig, um das Leben und die Tradition der Ungarndeutschen durch die Sitten und Bräuche der Dorfbewohner kennenzulernen. Für das Bild der Jugendlichen von der Zukunft ist die Kenntnis der Vergangenheit und Gegenwart der deutschen Kultur eine wichtige Voraussetzung! Ein großes Dankeschön gilt noch der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen und dem Amt für Nationale und Ethnische Minderheiten für die Förderung, die das Zustandekommen des Camps ermöglicht hat. Judit Bárkányi



Vor dem Abschied, mit dem Wunsch, sich wiederzusehen

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher
Präsidentin: Adrienn Szigriszt
Geschäftsführerin: Adél Halász
Budapest, Lendvay u. 22 1062
Tel./Fax: 06/1-269-1084
E-Mail: gju.buro@dpg.hu.
Internet-Adresse: www.gju.hu.

Geschäftszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch: 9.00-12.30 und 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-18.00 Uhr
Freitag: 8.00-13.00 Uhr

GJU-Haus Berkina
Adresse: H-2641 Berkenye, Kossuth-Str. 25 (Pf. 5)
Tel.: 35/362-585
E-Mail: hausberkina@hotmail.com

Verantwortlich für die GJU-Seite:
Zoltán Csörgő
Redaktion Neue Zeitung
Budapest, Pf. 224, 1391
Telefon/Fax: 302 67 84, 302 68 77
E-Mail: neueztg@mail.elender.hu